

Grundbegriffe der Morphologie und Syntax

Morphologie (Formenlehre)

I. Wortbildung

1. Die meisten griechischen Wörter (Nomina und Verben, s.u. II. Wortarten, 1. Nomen; 2. Verbum) sind zusammengesetzt aus:
Wortstamm + **Flexionsendung** (s.u. III. Wortveränderungen)
2. Weitere **Bildelemente** sind:
 - a) **Präfix** (Vorsilbe; *praefixum* „vorn Angeheftetes“)
 - b) **Suffix** (Endsilbe; *suffixum* „unten , d.h. hier hinten Angeheftetes“)

II. Wortarten

1. **Nomen** (*nomen* „Name“):
 - a) **Artikel** (Geschlechtswort; *articulus* „Gliederchen, Stücken“)
bestimmt: *der, die, das* *ὁ, ἡ, τό*
unbestimmt: *ein, eine, ein* keine Entsprechung im Griechischen
 - b) **Substantiv** (Hauptwort; *substantia* „Wesen“)
Mensch, Ruhm, Kampf, Redner, Wächter, Freude, Körper, Löwe
ἄνθρωπος, δόξα, μάχη, ῥήτωρ, φύλαξ, χάρις, σῶμα, λέων
 - c) **Adjektiv** (Eigenschaftswort; *adiectus* „hinzugefügt“)
gut, gerecht, all, ganz, gesund
ἀγαθός, δίκαιος, πᾶς, ὑγιής
Komparation (Steigerung) der Adjektive:
Die meisten Adjektive bilden Steigerungsformen. Die Grundform bezeichnet man als Positiv, die 1. Steigerungsform als Komparativ, die 2. als Superlativ bzw. Elativ.

Positiv	Komparativ	Superlativ/Elativ
<i>treu</i>	<i>treuer</i>	<i>der treueste/ ein sehr treuer</i>
<i>πιστός</i>	<i>πιστότερος</i>	<i>(ὁ) πιστότατος</i>
 - d) **Pronomen** (Fürwort; *pro nomine* „an Stelle des Nomens“)
ich, sein (seine Ware an Stelle von die Ware des Kaufmanns), jener, welcher
ἐγώ, αὐτοῦ, ἐκεῖνος, ὅς
 - e) **Numerale** (Zahlwort; *numerus* „Anzahl“)
zwei, zweiter
δύο, δεύτερος
2. **Verbum** (*verbum* „Wort“)
sehen, sein, tun, sagen
βλέπειν, εἶναι, ποιεῖν, λέγειν
3. **Partikeln** (*particula* „Teilchen“)
 - a) **Adverb** (Umstandswort; *ad verbum* „zum Verb [gehörig]“)
hier, heute, anders
ενθάδε, τήμερον, ἄλλως
Wie Adjektive (s.o.) werden Adverbien gesteigert:

Positiv	Komparativ	Superlativ
---------	------------	------------

- | | | |
|----------------|------------------|-----------------------|
| <i>schnell</i> | <i>schneller</i> | <i>am schnellsten</i> |
| <i>ταχέως</i> | <i>θᾶττον</i> | <i>τάχιστα</i> |
- b) **Präposition** (Verhältniswort; *praepositio* „Voranstellung“)
in, nach, mit
ἐν, μετά, σὺν
- c) **Konjunktion** (Bindewort; *coniunctio* „Verbindung“)
- koordinierend: *und, oder, aber*
 (beordnend) *καί, ἢ, ἀλλά*
 - subordinierend: *temporal* (Zeit): *als, während* *ὅτε*
 (unterordnend) *kausal* (Grund): *da, weil* *ὅτι*
modal (Art und Weise): *wobei, indem* *ἐπεί, ὅτι*
konzessiv (Einräumung): *obwohl, obgleich* *καὶ εἰ, καὶ εἰάν*
konditional (Bedingung): *wenn, falls* *εἰ, εἰάν*
- d) **Interjektion** (Empfindungswort; *interiectio* „Einfügung“)
ach, oh
οἶμοι, φεῦ

III. Wortveränderungen

Nomen und Verb sind der Form nach veränderlich. Die Formveränderung des Nomens heißt **Deklination**, die des Verbs **Konjugation**. Partikeln sind unveränderlich.

1. **Deklination**: Bei der Deklination unterscheidet man:

- a) **Genus** (Geschlecht):
- Maskulinum (männlich): *der Vater* *ὁ πατήρ*
 - Femininum (weiblich): *die Mutter* *ἡ μήτηρ*
 - Neutrum (sächlich) *das Kind* *τὸ τέκνον*
- (Die Geschlechter stimmen im Griechischen und Deutschen anders als in den gewählten Beispielen oft nicht überein.)
- b) **Numerus** (Anzahl):
- Singular (Einzahl): *der Mensch* *ὁ ἄνθρωπος*
 - Plural (Mehrzahl) *die Menschen* *οἱ ἄνθρωποι*
 - Dual (Zweizahl) *die beiden Menschen* *τῶ ἀνθρώπων*
- (Der Dual wird selten gebraucht.)
- c) **Kasus** (Fall):
- Nominativ (Frage: „Wer oder was?“)
 - Genitiv (Frage: „Wessen?“)
 - Dativ (Frage: „Wem oder was?“)
 - Akkusativ (Frage: „Wen oder was?“)
- der Mensch, des Menschen, dem Menschen, den Menschen*
ὁ ἄνθρωπος, τοῦ ἀνθρώπου, τῷ ἀνθρώπῳ, τὸν ἄνθρωπον
die Menschen, der Menschen, den Menschen, die Menschen
οἱ ἄνθρωποι, τῶν ἀνθρώπων, τοῖς ἀνθρώποις, τοὺς ἀνθρώπους

Im Griechischen kann der Genitiv auch auf die Frage „Woher?“, der Dativ auch auf die Frage „Für wen oder was?“ oder „Wozu?“ oder „Womit?“, „Wodurch?“ oder „Wo?“, „Wann?“ oder „Wie?“, der Akkusativ auch auf die Frage „Wohin?“ oder „Wie lange?“ antworten. Außerdem gibt es einen weiteren Kasus, den **Vokativ**, der der Anrede dient (*Mensch!* – *ὦ ἄνθρωπε*).

2. **Konjugation**: Bei der Konjugation unterscheidet man zunächst:

Finite Formen (*finitus* „begrenzt, bestimmt“), die hinsichtlich der Person bestimmt sind, und **infinite** (*infinitus* „unbegrenzt, unbestimmt“), die es nicht sind.

Zu den letzteren gehören: – Infinitive:

- erziehen, erzogen werden, erziehen werden, erzogen werden werden, erzogen haben, erzogen worden sein*
- Partizipien (*particeps* „teilnehmend [an den Eigenschaften des Verbs und des Nomens]“)¹:
lobend, gelobt, gelobt habend, gelobt worden seiend, loben werdend

Bei allen Verbformen unterscheidet man weiterhin:

- a) **Tempus** (Zeit):
- Präsens (*praesens* „gegenwärtig“): Tempus der Gegenwart im Deutschen wie im Griechischen (ich erziehe – *παιδεύω*)
 - Präteritum (*praeteritus* „vorübergegangen“): Vergangenheit, Erzähltempus des Deutschen: *Es war einmal eine Königin, die saß am Fenster und nähte und nähte, da stach sie sich plötzlich in den Finger usw. usw.*
Dieses Tempus hat keine Entsprechung im Griechischen
 - Aorist (*ἀόριστος* „unbestimmt [hinsichtlich Dauer und Ergebnis]“): Erzähltempus der Vergangenheit im Griechischen, das den Beginn, den Abschluß oder insgesamt den Vollzug einer Handlung in der Vergangenheit bezeichnet und im Deutschen sowohl mit dem Präteritum als auch mit dem Perfekt wiedergegeben werden kann (*χθές ἦλθον εἰς τὴν ἀγορὰν* – *gestern kamen sie auf den Markt/ sind sie auf den Markt gekommen*).
 - Imperfekt (*imperfectus* „unvollendet, unabgeschlossen“): Vergangenheitstempus des Griechischen, das dauernde, wiederholte oder versuchte Handlungen oder Zustände in der Vergangenheit bezeichnet. Es kann behelfsmäßig durch das deutsche Präteritum wiedergegeben werden (*κατ’ ἐκάστην ἡμέραν ἐλούοντο* – *sie wuschen sich jeden Tag*).
 - Perfekt (*perfectus* „vollendet“): Bezeichnet im Deutschen eine abgeschlossene Handlung der Vergangenheit (*er hat das getan*), im Griechischen das für die Gegenwart fortdauernde Resultat einer Handlung (*ich bin geflohen, d.h. ich befinde mich in der Verbannung* – *πέφευγα*).
 - Plusquamperfekt (*plus quam* „mehr als“): Vorvergangenheit, bezeichnet im Deutschen eine Handlung, die zeitlich vor denen des Präteritums und des Perfekts liegt, im Griechischen das in der Vergangenheit fortdauernde Resultat einer Handlung (*ich war geflohen, d.h. ich lebte in der Verbannung* – *ἔπεφεύκειν*)
 - Futur (*futurus* „zukünftig“): Bezeichnung künftiger Handlungen, im Deutschen und Griechischen im wesentlichen funktionsgleich (*ich werde erziehen* – *παιδεύσω*).

- b) **Genus verbi** (Genus des Verbs): Aktiv (*agere* „treiben, tun“): *ich schlage*
κόπτω

Passiv (*pati* „erleiden“): *ich werde geschlagen*
κόπτομαι

Medium (*medius* „in der Mitte“): *ich schlage für mich*
κόπτομαι

Nicht selten entspricht das griechische Medium dem deutschen Reflexiv (Rückbezug [auf das Subjekt]):

¹ Partizipien haben insofern Anteil an den Eigenschaften des Nomens, als sie in drei Genera dekliniert werden wie Adjektive und wie Substantive und Adjektive verwendet werden, an den Eigenschaften des Verbs, als sie Objekte zu sich nehmen können wie die Verben, von denen sie abgeleitet sind.

*ich schlage mich
κόπτομαι*

Bei den finiten Verbformen unterscheidet man darüber hinaus:

- a) **Numerus** (Anzahl): Singular (Einzahl): *ich erziehe παιδεύω*
Plural (Mehrzahl): *wir erziehen παιδεύομεν*
Dual (Zweizahl): *die beiden erziehen παιδεύετον*
(Der Dual wird selten gebraucht.)
- b) **Person**: 1., 2., 3. Person Singular/
Plural
1. *ich erziehe, 2. du erziehst, 3. er (sie, es) erzieht/*
1. *wir erziehen, 2. ihr erzieht, 3. sie erziehen*
1. *παιδεύω, 2. παιδεύεις, 3. παιδεύει/*
1. *παιδεύομεν, 2. παιδεύετε, 3. παιδεύουσι*
- c) **Modus**: Indikativ (Wirklichkeitsform): *er sagt λέγει*
(Art der Aussage)
Konjunktiv (Willensform): *wir wollen sagen λέγωμεν*
Optativ (Wunsch-, Möglichkeitsform): *jemand möge sagen εἴθε τις λέγοι*
jemand könnte sagen λέγοι ἄν τις
Imperativ (Befehlsform): *sag! – λέγε*

Syntax (Satzlehre): Satzglieder/ Satzteile/ Funktionen im Satz

I. Subjekt (*subiectum* „das [der Handlung] Zugrundegelegte“): „Wer oder was?“

Als Subjekte fungieren meist, aber keineswegs ausschließlich Nomina.

II. Prädikat (*praedicatum* „das [von einem Gegenstand] Ausgesagte“):

Prädikate werden entweder aus Verbformen gebildet:

Der Mensch lacht.

Ὁ ἄνθρωπος γελᾷ.

oder aus **Prädikatsnomen** und **Kopula** (*copula* „Band [zwischen Subjekt und Prädikatsnomen]“) zusammengesetzt:

Der Mensch ist groß.

Ὁ ἄνθρωπος μέγας ἐστί.

(Subjekt: *der Mensch/ ὁ ἄνθρωπος*, Kopula: *ist/ ἐστί*, Prädikatsnomen; *groß/ μέγας*)

III. Objekt (*obiectum* „das [der Handlung] Entgegengestellte“)

Akkusativobjekt = direktes Objekt: „Wen oder was?“

Dativobjekt = indirektes Objekt: „Wem oder was?“

Der Kaufmann verkauft dem Jungen ein Buch.

Ὁ ἔμπορος πωλεῖ τῷ παιδί βιβλίον.

Subjekt: *der Kaufmann/ ὁ ἔμπορος*; Prädikat: *verkauft/ ὠνεῖται*; Dativobjekt o. indirektes Objekt: *dem Jungen/ τῷ παιδί*; Akkusativobjekt o. direktes Objekt: *einBuch/ βιβλίον*.

IV. Attribut (*attributum* „das (einem Substantiv) Beigefügte“)

Gefragt wird mit dem Substantiv: „Was für ein(e) x?“

1. **adjektivisches Attribut**: Adjektiv, Pronomen oder Zahlwort im gleichen Kasus, Numerus und Genus wie das Beziehungswort:
ein kleiner Mann, diese Frauen
ἄνθρωπος μικρός, αὐταὶ αἱ γυναῖκες
2. **Genitivattribut**: dem Beziehungswort untergeordnetes Substantiv oder Pronomen im Genitiv
das Buch des Jungen
τὸ τοῦ παιδὸς βιβλίον
3. **Apposition** (*appositio*: „Hinzusetzung“): Substantiv auf der gleichen Ebene und im gleichen Kasus wie das Beziehungswort
Apoll, der Gott der Dichter
Ἀπόλλων, ὁ τῶν ποιητῶν θεός
Beziehungswort: *Apoll/ Ἀπόλλων*; Apposition: *der Gott der Dichter/ τῶν ποιητῶν θεός* (bestehend aus Beziehungswort: *der Gott/ ὁ θεός* und Genitivattribut: *der Dichter/ τῶν ποιητῶν*)
4. **Relativsatz**
der Mann, der das große Haus bewohnt, ...
ὁ ἄνθρωπος ὃς οἰκεῖ τὸν μέγαν οἶκον ...

V. adverbiale Bestimmung (*adverbialis* „zum Verb gehörig“)

Gefragt wird mit dem Verb: „Wo (Ort)/ Wann (Zeitpunkt)/ Wie (Art und Weise) usw. geschieht es?“

Adverbiale Bestimmungen können in ganz verschiedener Gestalt auftreten: als Adverb, als Partizip, als Präpositionalausdruck

Heute bewegt sich Sokrates radschlagend auf den Markt.

Τήμερον Σωκράτης κυβιστῶν κινεῖται εἰς τὴν ἀγοράν.

1. adverbiale Bestimmung (der Zeit: „Wann?“) als Adverb: heute/ *τήμερον*; Subjekt: *Sokrates/ Σωκράτης*; 2. adverbiale Bestimmung (der Art und Weise: „Wie?“) als Partizip: *radschlagend/ κυβιστῶν*; Prädikat: *bewegt sich/ κινεῖται*; 3. adverbiale Bestimmung (der Richtung: „Wohin?“) als Präpositionalausdruck: *auf den Markt/ εἰς τὴν ἀγοράν*

Zur Übung

Die ersten Menschen, welche die Götter schufen, waren ein goldenes Geschlecht. Sie lebten, solange der Gott Kronos den Himmel beherrschte, leicht und ohne Sorgen. Von der Erde wurden ihnen alle Früchte im Überfluß gewährt; auf reichen Fluren weideten stattliche Herden, und ruhig vollbrachten sie ihr Tagewerk. Die Leiden des Alters waren ihnen unbekannt, und wenn sie sterben sollten, sanken sie in leichten Schlaf.

Bestimmen Sie jeweils die Wortart, ggf. auch die genaue Form sowie die Funktion!